

Lingg, Hermann von: 2. Madeira (1862)

- 1 Madeira blaut, vom Ozean umschrieben,
- 2 Zuerst entdeckt von einem Liebespaare,
- 3 Das Vaterfluch vom heimischen Altare
- 4 Auf leichtem Kahn durchs wilde Meer getrieben.

- 5 Hier starben sie; die schönen Leichen blieben
- 6 Bewacht von Elfen auf umblühter Bahre,
- 7 Bis neue Kolonien später Jahre
- 8 Den Hain der Liebenden in Trümmer hieben.

- 9 Erzürnt erhob ein Waldbrand seine Flügel,
- 10 Die ganze Insel ward zum Aschenhügel,
- 11 Und aus der Asche wieder sproßten Reben.

- 12 So ward ein Becher jetzt das Felsgesteine;
- 13 Madeira ward ein Becher edler Weine,
- 14 Worin noch jener Liebe Küsse beben.

(Textopus: 2. Madeira. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33711>)